

Zeitschrift:	Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafenbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegraфи svizzeri
Herausgeber:	Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafenbetriebe
Band:	29 (1951)
Heft:	3
Rubrik:	Verschiedenes = Divers = Notizie varie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes - Divers - Notizie varie

Eine Telephonzentrale auf Reisen

Ein nicht alltäglicher Umzug wurde am 7. Oktober 1950 im Bündner Dorfe Versam durchgeführt, denn an diesem Tage wurde die automatische Zentrale in ein anderes Gebäude «gefahren».

Im bisherigen Automatenlokal war zuerst eine Zentrale HS 25

werden. Da man sich für die weitere Verwendung der bisherigen Ausrüstungen entschieden hatte, entschloss man sich kurzerhand die ganze Anlage zu zügeln und traf die hierzu erforderlichen Vorbereitungen.

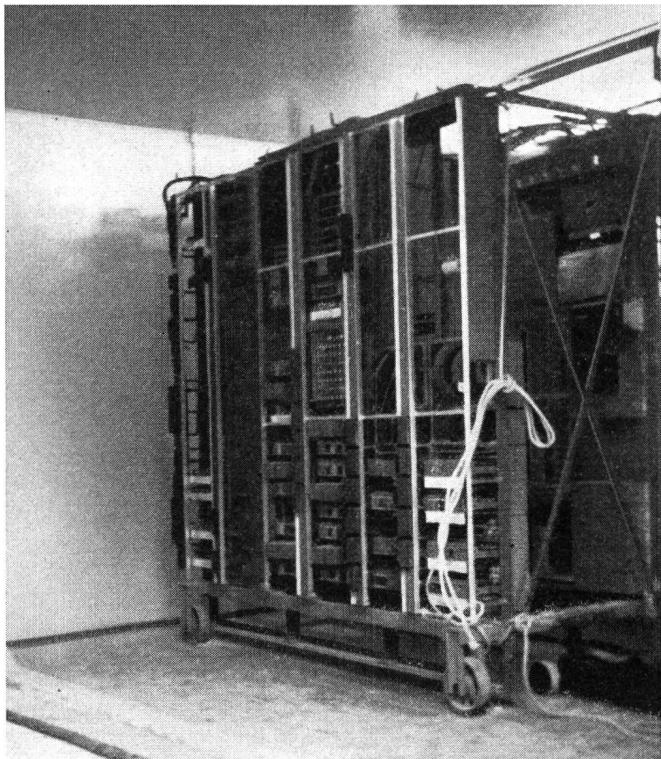


Fig. 1. Die beiden gegenseitig verstreuten Automatengestelle auf dem Fahrgestell

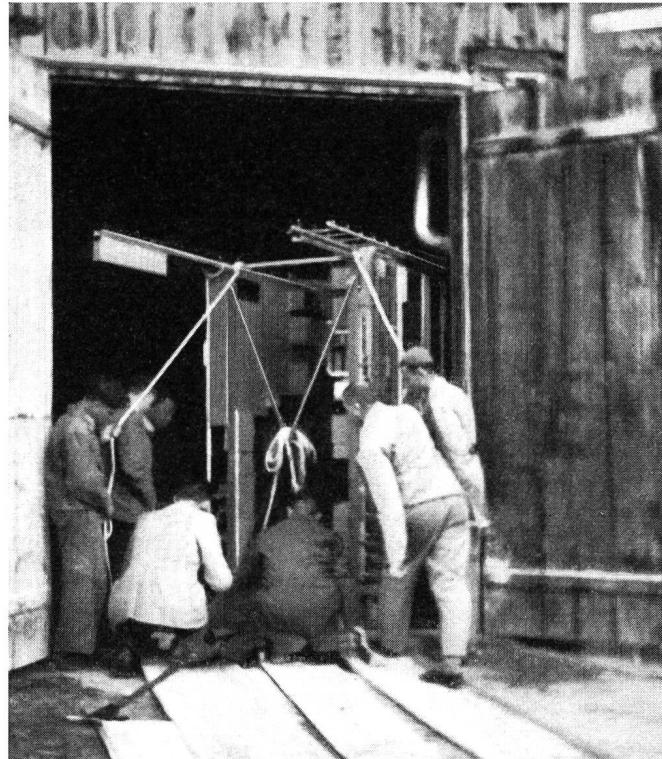


Fig. 3. Ausfahrt des Automaten durch den Stall

untergebracht, die aber im Jahre 1943 durch eine Zentrale HS 31 (Knotenamtstyp) ersetzt wurde. Die Ausrüstung bestand aus zwei Gestellen, ausgebaut mit 70 Teilnehmeranschlüssen, Stromlieferung, Register, Verbindungsleitungen, Sicherungen usw. Verschiedene Umstände veranlassten die Verwaltung, für die Zentrale eine andere Unterkunft zu suchen. Glücklicherweise konnte in einer Entfernung von ungefähr 100 Metern in einer ehemaligen Schmiede ein neues Automatenlokal gefunden und bereitgestellt

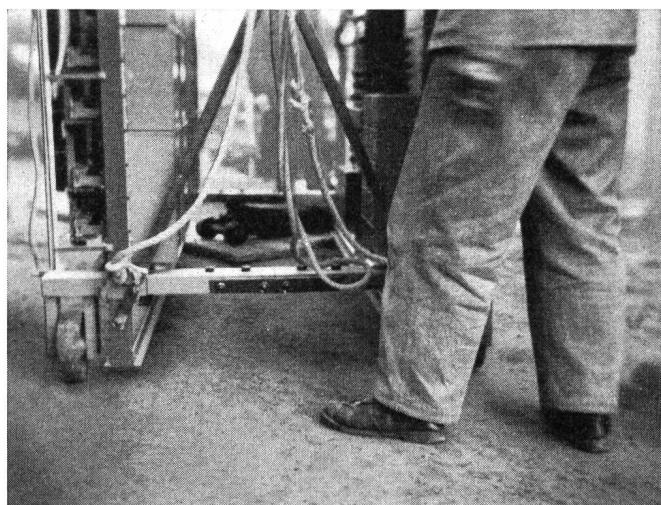


Fig. 2. Einzelheit des Fahrgestelles



Fig. 4. Auf dem Weg zum neuen Heim



Fig. 5. Glückliche Einfahrt in den neuen Automatenraum

Die zwei Gestellreihen wurden so nahe wie möglich gegeneinandergerückt und auf ein eigens angefertigtes Fahrgestell gehoben, so dass die Bodenschienen ungefähr 5 cm vom Boden abgehoben wurden. In dieser Lage wurden die beiden Gestelle verstrebelt, so dass sie stabil miteinander verbunden waren (Fig. 1 und 2). Das Lösen der Kabel auf dem Rechen zum Verteiler sowie der Kabelrechen selbst geschah sehr sorgfältig.

In der zu beziehenden Zentrale wurden im Hauptverteiler neue Linien-, Teilnehmer- und Diverskabel samt den Überführungen eingelötet und weitgehend für den Anschluss an die Gestelle auf neue Rechen und Eisenkonstruktionen verlegt und vorbereitet. Die Umschaltung der Ortskabelanlage liess sich durch Rückverbinder vorbereiten. Ein Fenster des als neue Unterkunft der Zentrale dienenden Gebäudes musste für die Einfahrt der Gestelle entsprechend erweitert werden. Am Vortag des Umzuges wurde am alten Standort der Zentrale eine Seitenwand ausgebrochen, so dass am folgenden Morgen mit dem Fahrgestell durch die Tenne und einen Vorplatz auf die Strasse ausgefahren werden konnte (Fig. 3 und 4).

Die Reise der Zentrale begann, wie bereits erwähnt, am 7. Oktober 1950, morgens 06.00 Uhr. Zwei hydraulische Wagenheber aus Garagen leisteten beim Wenden des Fahrgestelles mit seiner Fracht sehr gute Dienste. Bereits um 07.05 Uhr fuhr der Automat in das neue Heim ein und war um 15.00 Uhr des gleichen Tages wieder betriebsbereit. Die Aufstellung der beiden

Gestellreihen erfolgte zwangsläufig wie am alten Standort. Ausser zwei Postbüros, die direkt als LB nach Chur durchgeschaltet wurden, waren alle Teilnehmer des Ortsnetzes Versam von 06.00 bis 15.00 Uhr unterbrochen. Ankommende Verbindungen mit der Bestimmung Versam wurden in Chur nach dem Notenschrank Sargans umgeleitet, von wo aus anrufende Fernteilnehmer vom Unterbruch unterrichtet werden konnten.

In diesem Zusammenhange sei noch eine kleine Episode festgehalten. Beim Mittagessen, vielmehr während des Nachrichtendienstes, erklärte uns der Gastwirt, wir könnten uns nun selber überzeugen, wie die Automatenzentrale seinen Radioempfang störe. Nichts kam uns so gelegen, wie ihm den Beweis zu erbringen, dass die Zentrale noch gar nicht im Betrieb stand und vollkommen stromlos war. Es erwies sich, dass die Störgeräusche im alten Radiokasten der Gaststätte zu suchen waren.

Willy Bösch, Chur

Stangenstatistik

Wegen Fäulnis ausgewechselte Stangen 1950

Telephondirektion	Imprägnierung			Nicht imprägniert		
	CuSO ₄		Teeröl		Lärchenstangen	
	Anzahl Stangen	Stangenanzahl mal Jahr	Anzahl Stangen	Stangenanzahl mal Jahr	Anzahl Stangen	Stangenanzahl mal Jahr
Basel	306	6578				
Bellinzona ..	274	5288				
Bern	755	20540				
Biel	1024	33791				
Chur	220	5938				
Fribourg ..	655	18296				
Genève	170	4057				
Lausanne ..	1410	29279	5	73		
Luzern	669	14472				
Neuchâtel ..	183	6150				
Olten	771	14409				
Rapperswil	594	11301				
St. Gallen ..	844	22950	15	543		
Sion	544	8047				
Thun	410	8826				
Winterthur	340	7007				
Zürich	1106	19767				
Total	10275	236696	20	616	76	2296
Mittl. Alter ..		23,0		30,8		30,2
						24,5
					60	1469

Literatur – Littérature – Letteratura

Cole, E. B. The Theory of Vibrations for Engineers. With 124 Diagrams. Second revised Edition. London, Crosby Lockwood & Son Ltd., 1950. 334 Seiten. Preis Fr. 17.50.

Während vor einigen Jahrzehnten die Schwingungslehre mit Vorliebe nur von der mathematischen Seite her durchforscht wurde, wobei die diesbezüglichen Veröffentlichungen dem Praktiker nicht viel boten, bestehen nun mehrere gute Lehrbücher über dieses Gebiet. Ihre Zahl ist entsprechend der Entwicklung schnelllaufender Maschinen angewachsen. Sie behandeln den grössten und zugleich für die Praxis wichtigsten Teil der mechanischen Schwingungslehre mit elementaren mathematischen Hilfsmitteln, wobei nur die Anfangsgründe der Differentialrechnung vorausgesetzt werden.

Das in der zweiten Auflage vorliegende Buch von E. B. Cole gehört in die Reihe dieser Werke für den Praktiker. Es hält etwa die Mitte zwischen einführenden Lehrbüchern und den ausgesprochenen Handbüchern, die ein grösseres mathematisches Rüstzeug voraussetzen. Seine ersten einleitenden Kapitel führen in die Theorie der freien und gedämpften Schwingungen von

Systemen mit einem und mehreren Freiheitsgraden ein. Vier weitere Kapitel befassen sich mit erzwungenen Schwingungen, wobei besonders auf die bei Zylindermotoren auftretenden, theoretisch nicht ganz einfachen Probleme eingegangen wird. Ferner werden Anwendungsmöglichkeiten solcher Schwingungen behandelt, hauptsächlich auf dem Gebiet der Werkstoffprüfung; auch die Methoden zur Elimination und Absorption von Schwingungen kommen zur Sprache. Der Verfasser zieht in diesem Zusammenhang konkrete, der Praxis entnommene Beispiele heran.

Ein besonderes Kapitel fasst in mehr allgemeiner Form die Wirkungen dynamischer Kräfte in elastischen Systemen sowie die Wellenlehre zusammen. Schliesslich wird in den beiden letzten der insgesamt dreizehn Kapitel die Theorie transversal schwingender Stäbe ziemlich ausführlich entwickelt und auf die Erscheinungen an rotierenden Achsen und Maschinenteilen angewendet. Besondere Sorgfalt wird dabei der Berechnung kritischer Drehzahlen und dem Auswuchten zugewendet, wobei durch gute Beispiele die zerstörende Wirkung bei Resonanz veranschaulicht wird.